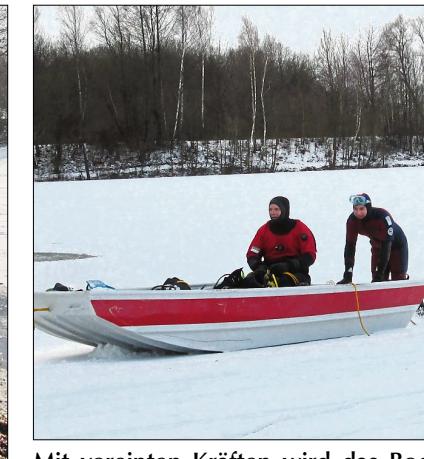




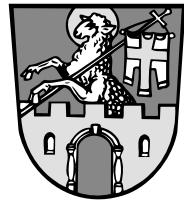
Die Seilmannschaft an Land.



Mit vereinten Kräften wird das Boot wieder zurück an Land geholt.



Die Kreiswasserwacht benötigt zur Rettung einiges an Equipment.

STADT OSTERHOFEN  
www.donau-anzeiger.de

## Termine für Osterhofen und Umgebung

**Kinderschutzbund Osterhofen:** DKSB Büro geöffnet, heute, Mittwoch, von 14 bis 16 Uhr.

**Englischstammtisch Osterhofen:** Heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr im Gasthaus Gerstl.

**Osterhofen SCW:** Nordic Walking, Heute, Mittwoch, Treffpunkt 15 Uhr Kindergarten.

**TV Jiu Jitsu:** Heute, Mittwoch, 17 bis 18 Uhr, Kindertraining Hallenbad Turnhalle, 18 bis 19 Uhr; Jugendliche Hallenbad Turnhalle, 19.15 bis 21 Uhr, Erwachsene Realschulturnhalle.

**TV Frauenturnen:** Heute, von 17 bis 18 Uhr in der Hallenbadturnhalle.

**TV Osteoporosegymnastik:** Heute, Mittwoch, von 17 bis 17.45 Uhr in der Realsthurnhalle.

**Jugendtreff:** 15 bis 18 Uhr.

**Stadtbücherei Osterhofen:** Heute, Mittwoch, von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

**Recyclinghof Osterhofen:** Heute, von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

**Recyclinghof Gergweis:** Heute, Mittwoch, geöffnet von 13 bis 16 Uhr.

## Eine musikalische Seelenschau

Singer-Songwriter Hubertus Rösch überzeugte auf der Haberbühne

Von Josef Regensperger

**Osterhofen.** Hubertus Rösch ist, bewaffnet mit seiner Gitarre und Mundharmonika, der Gegenentwurf zum derzeitigen schablonenhaften Popgeschäft. Davon konnten sich die Besucher am Samstag beim „Haber“ selbst überzeugen.

Der Abend glich einer Seelenschau des Musikers. Dem Singer-Songwriter eilt ein besonderer Ruf voraus und somit der Vergleich zu seinem Vorbild Bob Dylan oder auch Cat Stevens. Stimmt, aber nur was seine Authentizität betrifft, die bei jedem Song spürbar wird. Wenn überhaupt ein Vergleich angebracht ist, denn Hubertus Rösch spielt seine eigenen Lieder in Form der früheren Jahre der unvergesslichen Rockpoeten und entwickelte einen eigenen Stil. Seine Stimme ist geprägt von einer Ausdrucksweise, mit der er gefühlvolle Balladen, aber auch rockige Songs präsentieren kann.

Genauso wie seine vorgetragenen Lieder verändern, veränderte auch Rösch sein Äußeres auf der Bühne. Wenn er mit Sakk, Hut und die Mundharmonika um den Hals an



Lieferte eine musikalische Seelenschau: Hubertus Rösch. (Foto: Regensperger)

die Gitarre greift, zieht bei diesen Songs unwillkürlich der Altmeister des Singer-Songwriter Olymp „Mister Bob Dylan“ am geistigen Auge vorbei. Dies zeigt, in welch musikalische Höhe sich Rösch wagt, ohne zu scheitern. Es war ein Abend voller Gefühle und Leidenschaft. Die Wandlungsfähigkeit ist nicht nur äußerlich, denn bei ganz privaten und wohl selbsterlebten Liedern steht der Sänger hemdsärmelig und tief in den Text versunken am Mikrofon. Er sang von Hoffnung, Liebe und

Freiheit, bewaffnet mit dem Wissen, dass er eine authentische Stimme hat, die nicht von den Massenmedien geprägt ist.

Zum Ende des Konzerts entlockte der Singer-Songwriter dem Publikum ein paar Mitsingmomente, als er zu Ehren des Rockpoeten Bob Dylan „Like a Rolling Stone“ anstimmte. Wohlgenickt in seiner eigenen Version, aber trotzdem unverkennbar. Nach mehreren Zugaben forderten, denen der sympathische Rösch gerne nachkam, legte dieser noch ein besonderes „Zuckerl“ oben drauf. Mit einer Premiere beendete er seinen Auftritt. Zum ersten Mal öffentlich präsentierte Rösch einen seiner deutschen Titel. Mit „Ich sing die meine Lieder“ klang der Abend mit einem anderen, nicht weniger stimmungsvollen Song, aus.

Das Fazit des Abends: Hubertus Rösch lieferte seine eigene Musik ab. Ganz gleich, ob ihn jemand des Stilplagiats an seinen musikalischen Helden bezeichnet oder gar mit ihm vergleicht: Der Übervater Bob Dylan wäre stolz gewesen.

## Kleiderkammer der Caritas geöffnet

**Osterhofen.** (oa) Die Kleiderkammer des Orts-Caritasverbandes in der Plattlinger Straße 23 ist am Mittwoch, 18. Februar, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Mit Urkunde geehrt wurden die langjährigen Mitglieder.



Stolz auf die Auszeichnung des Gau: (v.l.) 1. Schützenmeister Robert Thalmeier, Kassier Sandra Heindl, 2. Schützenmeister Thomas Altmann und Sportleiter Norbert Neumeier.

## Besondere Auszeichnung verliehen

Jahreshauptversammlung der Schützenkameradschaft mit zahlreichen Ehrungen

**Altenmarkt.** (jr) Mit Stolz präsentierte der erste Schützenmeister Robert Thalmeier den Mitgliedern eine besondere Anerkennung bei der Jahreshauptversammlung am vergangenen Samstag im Altenmarkter Hof. Die Schützenkameradschaft Altenmarkt hat vom Schützengau Vilshofen im Namen des Schützenbezirks Niederbayern die Auszeichnung „Für besondere Mitgliederwerbung“ erhalten.

In Zeiten, in denen viele Vereine über Nachwuchssprobleme klagen, preschen die „Klosterner“-Schützen voran. Diese Auszeichnung erhalte der Verein, der im Zeitraum von drei Jahren und prozentual zu seinen Mitgliedern gerechnet die meisten neuen Mitglieder verzeichnen kann, erklärte Thalmeier dem Osterhofener Anzeiger. „Es ist schon etwas Besonderes“ fügte der erste Schützenmeister stolz hinzu, als er die Auszeichnung präsentierte.

Zu dieser, von Ehrungen geprägten Jahreshauptversammlung, be-



Für Preisschießen ausgezeichnet.

grüßte Schützenmeister Robert Thalmeier neben den anwesenden Mitgliedern, besonders Fahnenmutter Annemarie Heindl. In seinem Bericht die einzelnen sportlichen Erfolge und Ergebnisse in den Vordergrund. Wie es finanziell um den Verein bestellt ist, zeigte Kassier Sandra Heindl in ihrem detaillierten Kassenbericht auf. Die Kassenprüfer Jürgen Kirchmeier und Christine Thalmeier beschneitigten eine tadellose Buchführung der

Kasse. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Als Dank und Anerkennung für ihre langjährige Treue wurden zahlreiche Mitglieder mit einer Urkunde geehrt: 45 Jahre: Alois Greilinger und Josef Hupflöher. 40 Jahre: Karl Brunner, Ewald Brodale, Helmut Leitl, Josef Pettinger und Karl Schuster. 30 Jahre: Hans Irber, Maria Luise Irber, Josef Fastenmeyer, Franz Rathmann und Heinrich Kirchmeyer. 25 Jahre: Robert Fischl und Thomas Altmann. 20 Jahre: Fahnenmutter Annemarie Heindl. 15 Jahre: Christoph Thiele und Diana Thiele. 10 Jahre: Elisabeth Schläger, Sabrina Högl, Christian Bruckmeier, Marina Heindl und Christian Schläger.

Als beste Schützen für das Preischießen 2014 wurden ausgezeichnet: Elisabeth Schläger, Helga Weiss, Hans Dullinger, Norbert Neumeier, Anita Schläger, Elsa Dullinger, Christian Schläger, Robert Thalmeier, Sandra Heindl, Maria Teichmann.



Der Seemann und das Blumenmädchen.



Ein flotter Käfer.



Gute Stimmung und gutes Essen.



Die Narren sind los.

## In der Welt der Märchen

Senioren feierten im Georgihof Fasching

**Osterhofen.** (md) Mit dem Ruf „Der Ball ist eröffnet“, lud die Leiterin des Georgihofes Margaretha Graf alle Senioren und Seniorinnen ein, das Tanzbein auf dem Faschingsball zu schwingen.

Bei dem Märchenquiz, das die Betreuerinnen veranstalteten, wurde immer ein Satz aus einem Märchen erzählt und die Senioren mussten das dazugehörige Märchen erraten. Mit dem Sketch „Tante aus Amerika“ hatten die Betreuerinnen die Lacher auf ihrer Seite. Die Gäste dankten es ihnen mit großem Applaus. Ein Höhepunkt war, als die verkleideten Angestellten als Clowns kamen und an alle Gäste Süßigkeiten und gute Laune verteilten. So ließ es sich feiern bis in den frühen Abend, mit dem gemeinsamen Abendessen ging dieser Nachmittag für so manchen zu früh zu Ende.

Mit Oldies, Evergreens und aktuellen Hits unterhielt Naz Duschl die Gäste aufs Beste, für jeden war auf

## Für jedes Tanzbein einen Euro

Die Gitarre greift, zieht bei diesen Songs unwillkürlich der Altmeister des Singer-Songwriter Olymp „Mister Bob Dylan“ am geistigen Auge vorbei. Dies zeigt, in welch musikalische Höhe sich Rösch wagt, ohne zu scheitern. Es war ein Abend voller Gefühle und Leidenschaft. Die Wandlungsfähigkeit ist nicht nur äußerlich, denn bei ganz privaten und wohl selbsterlebten Liedern steht der Sänger hemdsärmelig und tief in den Text versunken am Mikrofon. Er sang von Hoffnung, Liebe und